

WAZ v. 12.12.12

Umweltpreise zum 25. Mal vergeben

Bürgermeister überreicht Preise an Privatleute, Schulen und Vereine

Von Marcus Esser

Ein stolzes Jubiläum: Zum 25. Mal wurde im gut besuchten Ratssaal der 25. Umweltpreis der Stadt Gladbeck verliehen. Wie in jedem Jahr gab es viele Gewinner und drei besonders prämierte Preisträger.

Bürgermeister Ulrich Roland erinnerte in seiner Laudatio zunächst an einen alten Spruch der Cree-Indianer (dass man Geld nicht essen kann) und dass er sich mehr von der Welt-Klimakonferenz erhofft habe, die jetzt ohne Ergebnis zu Ende ging. „Umso wichtiger ist es, dass wir uns in unserer eigenen Stadt mit dem Thema Umweltschutz beschäftigen, dass wir selbst aktiv werden und uns für den Erhalt unserer Umwelt einsetzen“, so der Bürgermeister.

Dies geschehe auch mit dem Umweltpreis, der ohne das Engagement der vielen Beteiligten nicht hätte fortbestehen können, erinnerte Roland weiter an die Auftaktveranstaltung 1988 mit seinem Amtsvorgänger Wolfgang Röken. „Vor 25 Jahren war Umweltschutz noch längst nicht wie heute in aller Munde“, so der Bürgermeister, der

weiter aufzählte „Energiesparen, Mülltrennung, Abfallvermeidung, Recycling, das waren Worte für Spezialisten. Mittlerweile habe sich dies zum Glück geändert, vieles von dem, was vor 25 Jahren noch etwas ganz besonderes war, sei heute längst selbstverständlich.

Das wurde auch bei der Präsentation von Dr. Dieter Briese, dem Leiter des Umwelthereferates deutlich, der sei 25 Jahren mit dabei ist, nun aber zum ersten Mal etwas vortrug. Briese erinnerte an die 4a der Josephschule, eine Bewohnergruppe der Caritas-Einrichtung Tilsiter Straße und die Jungingenieure Willi Buer und Ludger Hupe, als erste Träger der Hauptpreise. 25 Jahre später sind dies nun eine Jugendgruppe der Teichgemeinschaft Gladbeck, der Reiterverein Gladbeck und der Technikkurs der Ingeborg Drewitz-Gesamtschule (siehe unten).

Weitere Preisträger: Freizeittreff KARO 150 €, Technikgruppe Klasse 9 der Elsa-Brändström-Schule 150 €, Heinrich Beermann Buchpreis, Reisemobilclub Gladbeck 100 €, Elektroniker des Berufskollegs Gladbeck 100 €, Freizeittreff

Brauck 150 €, Mechthild und Franz Kruse Buchpreis, Werner-von-Siemens-Realschule 150 €, Umweltschiffs Regenjacken, Familie Holländer Musicalbesuch, Garten AG Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule 100 €, Tierschutzverein Gladbeck 100 €, Wilhelmschule 100 €, Naturkindergarten Frochtwinkel Ausflug Naturkundemuseum, Schulgarten-Team Erich-Kästner-Realschule 100 €, Wölfinge Pfadfinder St. Elisabeth 100 €, Theatergruppe Heisenberg-Gymnasium 400 €, Zambia AG Ing.-Drewitz-Gesamtschule 400 €

■ Treue „Geldgeber“ sponserten 224185 Euro

■ Von Anfang an als Sponsoren dabei sind INEOS Phenol, Rockwool und Pilkington, später dazu kamen die Emscher-Lippe-Energie (ELE) und die Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft (RWW).

■ In 25 Jahren beteiligten sich 557 Einsender, die ein Preisgeld von 224 185 € erhielten.



25. Umweltpreisverleihung im Ratssaal mit Bürgermeister Ulrich Roland (rechts), der Urkunden und Preise übergab. FOTO: FOTOGRAFIE OLAF FUHRMANN

Technikkurs der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule belegt den ersten Platz

Der Technikkurs führte eine Befragung zum Mobilitätsverhalten der Schüler/innen und Lehrer/innen an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule durch, das auf die Umweltverträglichkeit geprüft und ausge-

wertet wurde. Die Ergebnisse flossen in weitere Projekte (z.B. Elektro-Mofa, Elektro-Fahrrad). Der Kurs wurde dafür mit einer Urkunde und dem Hauptpreis in Höhe von 1200 Euro ausgezeichnet.



Stolze Sieger: Der Technikkurs der Drewitz-Gesamtschule, die das Mobilitätsverhalten ihrer Schulkollegen und Lehrer auswerten. FOTOS: OLAF FUHRMANN

Mehlschwalben bringen 2. Platz für den Reiterverein

Praktischen Naturschutz leistete der Reiterverein Gladbeck, indem er auf seinem Gelände Brutmöglichkeit für die selten gewordenen Mehlschwalben schuf (der NABU Deutschland verlieh dafür die zudem die Auszeichnung „schwalbenfreundliches Haus“). Für dieses nachahmenswerte Projekt gab es eine Urkunde und einen Geldpreis in Höhe von 800 €.



Mehlschwalben-Projekt: Der Reiterverein belegte den zweiten Platz.

Jugend der Teichgemeinschaft holte den 3. Platz

Künstliche, verankerte Inseln für die Teiche in Gladbeck bauten Jugendliche der Teichgemeinschaft, um so Kleinstlebewesen, Vögeln und Fischen einen Schutzraum zu bieten. Ein tolle Aktion im praktischen Naturschutz die fortgesetzt werden soll und der Jury (Sponsoren um Bürgermeisterin Brigitte Puschadel) ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro wert war.



Die „Teich-Jugend“ überzeugte mit künstlichen Inseln als Schutzraum.